

Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema werden jeweils nur die passenden Lieder gesungen.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

Die meisten Lieder sind dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“ entnommen. (Liederordner und CDs dazu sind bei uns erhältlich)

Programm Kindergarten 2. Jahr 2. Quartal

Vorprogramm: Unterhaltung mit den Kindern 1. Helfer

Eröffnung

Anwesenheit: Henne und Küken *

Lied: „Gott ist gut zu mir“, J8

Fingerspiel: „Der Heiland wacht über die Bienen“ ** 2. Helfer

Lied: „Langsam gehen wir“, C8

Gebet: ein Kind und der 2. Helfer

Mission

1. Helfer

kurzer Bericht über das Missionsland

Missionsgeschichte (aus dem Missionsheft vom Advent-Verlag)

Lied: „Fröhlich uns're Gaben“, D1

Sammelgegenstand: (länderspezifisch)

Gebet von dem Kind, das Gaben eingesammelt hat (evtl. kann das Kind dein Gebet satzweise nachsprechen)

Besucher

2. Helfer

Gäste begrüßen und eine schöne Erinnerung (z.B. kleines Naturbild) an seinen Besuch in deiner Gemeinde überreichen.

Lied: „Liebe Tina, liebe Tina“

Geburtstag ***

3. Helfer

Lied: „Zum Geburtstag wünschen wir dir heute“

Gebet (Helfer betet für das Geburtstagskind)

Geburtstagskind kann Geburtstagsgaben abgeben

Kinder und Helfer gratulieren; Kind bekommt Geschenk

Lektion

2. Helfer

Merkversförderung: Daniel in der Löwengrube

Lied: „Mein Gott, du kennst mich“

Thema (Erläuterung siehe unten)

3. Helfer

Vierteljahreslied: „Ich liebe Jesus“

April: „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1

Mai: „Ich habe zwei Augen“, F10

„Mein Gott ist so groß“, F15

„Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser, I16

„Gott lässt Blumen blüh'n“, F3, Text s.S.16

Juni: „Freundlich“, I7

„Auf der neuen Erde“, H5

„Blast die Posaune“, WLG, Nr. 178

Gebet evtl. Gebetsgemeinschaft mit Kindern, die dazu bereit sind, und abschließend der 3. Helfer

Schlusslied: „Ade sagen wir“

* Du könntest Folgendes sagen: Habt ihr schon einmal gesehen, wie wohl sich die kleinen Küken bei ihrer Mama fühlen? Wenn sie irgendetwas erschreckt, laufen sie schnell zur Mama, damit sie sie beschützt. Wer beschützt uns? Der liebe Heiland! Er beschützt uns jeden Tag und er freut sich, wenn wir am Sabbat zur Sabbatschule kommen, von ihm singen und zu ihm beten. Wollen wir mal sehen, wie viele Küken heute zur Sabbatschule gekommen sind? (Teile den Kindern die Küken aus und lass sie sie zur Henne bringen, dann zähle mit einem Kind die Küken.) ... (Anzahl) Küken - ... (Anzahl) Kinder sind heute zur Sabbatschule gekommen. Wollen wir mal sehen, ob das stimmt? Zähle mit einem anderen Kind nun die Kinder. Ja, ... (Anzahl) Kinder sind heute zur Sabbatschule gekommen und der liebe Heiland freut sich und wir Kindertanten freuen uns auch.

**** Fingerspiel: Der Bienenstock**

Der Heiland in dem Himmel wacht
über Bienen groß und klein, (1)

1. Rechte Hand über Augen halten
und herabschauen.

wenn sie sich verstecken auch
in dem schönen Bienenheim - (2)
krabbeln sie jedoch heraus aus dem bunten
Kasten, (3)

2. Linke Hand zur Faust machen.

3. Linke Hand als Faust lassen, mit der
rechten Hand krabbeln.

arbeiten sie fleißig dann ohne je zu rasten.

1 – 2 – 3 – 4 – 5
6 – 7 – 8 – 9 – 10: Ssssssss ... (4)

4. An Fingern abzählen und bei
„Ssssss“ Finger schütteln und Bienen
losfliegen lassen.

*** Als Kindergruppen haben wir uns aufgrund der Aussage von Ellen White in dem Buch „Ratschläge für die Sabbatschule“, S.118 für eine besondere Art der Geburtstagsfeier entschieden. Sie schreibt u.a.: „Für das Leben, die Gesundheit, die Nahrung und Kleidung stehen wir nicht weniger in der Schuld des Gebers aller Segnungen als für die Hoffnung des ewigen Lebens. Wir schulden es Gott, dass wir seine Gaben anerkennen und unserem größten Wohltäter unsere Dankesopfer darbringen. Diese Geburtstagsgaben werden vom Himmel anerkannt.“

Man kann den Tisch mit einem Papiertischtuch, einem Blumenstrauß, einem Geschenk für das Kind sowie einer Gabenschachtel dekorieren. Außerdem ist es sinnvoll einige Bilder von dem Projekt dazuzustellen, das man mit den gebrachten Geburtstagsgaben unterstützen möchte. In einem Jahr hatten wir uns für ein Waisenheim in Afrika entschieden, in einem anderen für eine Schule in Indien.

Die Gaben werden anonym behandelt. Jedes Kind bekommt eine Woche vor seiner Geburtstagsfeier einen Briefumschlag mit nach Hause, den es am nächsten Sabbat gefüllt oder leer wieder mitbringt und zur gegebenen Zeit in die Gabenschachtel legt. So erfährt niemand, ob das Kind etwas abgibt und wie viel. Gott freut sich nur über freiwillige Gaben. Wir haben diese Aktion in Zusammenarbeit mit den Eltern gestartet und unsere Erfahrungen sind sehr positiv, denn die Kinder sind Jesus für seine Fürsorge dankbar und teilen gerne ihre Geschenke mit Kindern, die es nicht so gut haben wie sie, wenn man ihnen das erklärt.

Wir sprechen also zuerst über die Fürsorge Gottes in unserem Leben, dann legt das Geburtstagskind seine Gaben in die Schachtel. Wir singen unser Geburtstagslied und danken Gott für seine bisherige Führung. Nach dem Gebet gratulieren Kinder und Helfer und überreichen das Geburtstagsgeschenk.

KINDERGARTEN-THEMA

Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Kindersabbatschule als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes.

Jedes **Themenheft** enthält, wie in der Wiegegruppe auch, wichtige Anleitungen für

- ▶ den Sabbatschulhelfer
- ▶ den Ablauf der Sabbatschulstunde
- ▶ Dekoration
- ▶ Anleitung zur Themengestaltung

Das Thema sollte nicht länger als 15-20 Minuten dauern!
Suche passende und den Kindern bekannte Lieder zum Thema aus. Nur ein neues Lied sollte pro Vierteljahr zum Thema gesungen werden.

Jedes der zwölf Themenhefte enthält **DREI Themenbereiche**.
Das Themenheft für das **2. Jahr, 2. Viertel** behandelt:

Thema Nr. 1: „*Jesu Helfer werden Gottes Gemeinde lieben*“ (S.11-15)

Thema Nr. 2: „*Jesu Helfer achten auf ihren Körper*“ (S.15-21)

Thema Nr. 3: „*Jesu Helfer zeigen, dass sie ihn lieben*“ (S.21-25)

Jeder Themenbereich wird in der Regel auf vier bis fünf Sabbate aufgeteilt, d.h.:

Thema Nr. 1 – vier Sabbate

Thema Nr. 2 – vier Sabbate

Thema Nr. 3 – fünf Sabbate

In diesem Viertel sind die Themen, wie du sicherlich erkennen kannst, bereits im Heft auf jeweils 4 bis 5 Sabbate aufgeteilt. Man könnte also diese Aufteilung übernehmen:

1. Jesus möchte, dass wir seines Tages gedenken
2. Jesus möchte, dass wir uns auf seinen Tag vorbereiten
3. Jesus möchte, dass wir an seinem besonderen Tag zur Sabbatschule kommen
4. Jesus möchte, dass wir uns in seinem Haus ehrfürchtig verhalten
5. Jesus hat uns viele Dinge geschenkt
6. Jesus machte unseren wunderbaren Körper
7. Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil I
8. Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil II
9. Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich helfe
10. Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich gehorche
11. Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich freundlich bin
12. Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil I
13. Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil II

Das Thema dieses Vierteljahres ist im Heft ausführlich aufgebaut, so dass ich nur einige wenige Ideen hinzufügen werde. Lies dir auf jeden Fall die Vorschläge im Heft durch.

● **Thema Nr. 1:** „*Jesu Helfer werden Gottes Gemeinde lieben*“ (S.11-15)

1. Sabbat: (S. 11) Jesus möchte, dass wir seines Tages gedenken

(Du könntest Stifte in verschiedenen Farben bereit halten und die Kinder fragen:) Welche Farbe gefällt euch denn am besten? (Sagen sie z.B. rot, kannst du folgendermaßen fortführen:) Lasst uns mal überlegen, was hat denn der liebe Gott alles in roter Farbe geschaffen? (Äpfel, Paprika, Erdbeeren, Radieschen, Tulpen o.a. - halte die Gegenstände in der Stofftasche bereit, um sie nacheinander herauszuholen) Welche Farbe magst du, Christian? Grün? Was hat der liebe Gott in grüner Farbe geschaffen? (Bäume, Paprika, Äpfel, Gurken, Salat o.a.)

Ist das nicht schön, der liebe Heiland hat uns so viele gute, leckere Dinge in so vielen Farben geschenkt hat, die wir essen oder aber auch nur anschauen können. (Diese Gedanken kannst du noch ausdehnen - s.S. 11. Aber vergiss nicht, dass du den Hauptgedanken auf den Sabbat lenken solltest. Leite deshalb mit einem Bild von deiner Gemeinde auf das Tagesthema über. Vielleicht hast du ein Foto von eurer Gemeinde oder sie ist auf eurem Gemeindeblättchen skizziert oder du zeigst einfach Bilder von Aktivitäten, die man in der Sabbatschule durchführt - siehe auf unserer Homepage, unter: http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf. Frage dann:) Was meint ihr, was der liebe Heiland uns noch geschenkt hat? Woran erinnert euch dieses Bild? An die Gemeinde und den Sabbat. Der liebe Gott hat uns den Sabbat geschenkt und wir sind alle zur Gemeinde gekommen. Wir sind froh, dass wir eine Gemeinde haben und so wie Joasch wollen auch wir, dass es in unserer Gemeinde schön aussieht (zeige auf die Lektionsdarstellung). Deshalb gehen wir vorsichtig mit den Stühlen um und schlagen die Türen nicht zu. Und weil wir den Heiland lieben, gehen wir auch ganz ehrfürchtig in der Gemeinde. Wir laufen und springen nicht - das machen wir draußen.

(Singt gemeinsam die erste Strophe vom Quartalslied: „Ich liebe Jesus“, S. 32 im Themenheft.) Jesus möchte, dass wir daran denken, dass er uns den Sabbat geschenkt hat. Er möchte, dass wir an diesem Tag nicht zur Arbeit gehen. Deshalb sind Mama und Papa am Sabbat zu Hause. Papa geht nicht zur Arbeit und Mama arbeitet zu Hause auch nicht, denn die Bibel sagt: (wiederholt einige Male den Text „Der Sabbat“, Themenheft, S.11 mit Bewegungen.) Genau das möchte der liebe Gott und wir sagen (MERKVERS): „*Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern*“. (Überlege, wie du vorgehst, wenn du Kinder in deiner Gruppe hast, deren Eltern nicht beide in der Gemeinde sind. Vielleicht sagst du dann einfach:) Nicht alle Menschen sagen: „Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern“. Für diese Menschen können wir beten, dass sie das auch sagen können.“ Schließt mit dem Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1, aus GlvA und mit Gebet ab.)

2. Sabbat: (S.12) Jesus möchte, dass wir uns auf seinen Tag vorbereiten

(Wiederhole kurz die Gedanken vom letzten Sabbat, z.B. dass Gott uns viele Geschenke gegeben hat.) Ein besonderes Geschenk ist der Sabbat, deshalb sagt uns die Bibel: (Wiederhole ein oder zweimal den Text „Der Sabbat“ von S.11.) Wohin gehen wir am Sabbat? In die Gemeinde, natürlich! Schön, dass ihr heute in die Gemeinde gekommen seid! Habt ihr gesehen, wie sauber unsere Gemeinde ist? Keine Papierschnipsel liegen herum und kein anderer Müll. So wie Hiskia damals die Gemeinde sauber hat machen lassen (zeige auf die Lektionsdarstellung), so ist auch unsere Gemeinde heute sauber.

Papa und Mama sind auch hier. Sie arbeiten nicht am Sabbat. Aber was können wir am Sabbat essen, wenn Mama nicht arbeitet? Richtig, wir bereiten das Essen bereits am Freitag vor. Wir sagen (MERKVERS): „*doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!*“ Die ganze Woche haben wir Zeit zu arbeiten und zum Spielplatz zu gehen oder zum Geburtstag. (Du könntest ähnlich wie in der Wiege-Gruppe die Sieben-Tage-Woche auf jeweils einem DIN-A4-Tonpapier illustrieren. Unter <http://www.kindersabbatschule.de/download/Anna.pdf> kannst du dir von unserer Website die passenden Bilder herunterladen.)

- Anna spielt am *Sonntag* im Garten Seilhüpfen. (Mädchen hüpfte Seil)
- Am *Montag* hilft sie im Garten. (Kind hackt im Garten)
- Am *Dienstag* geht sie mit ihrem Eimer zum Sandkasten. (Kind mit Eimer in der Hand)
- Am *Mittwoch* backt sie einen Kuchen. (Mädchen rührt den Teig.)
- Am *Donnerstag* geht sie mit ihrer Mama einkaufen. (Mädchen mit Einkaufstüte)
- Am *Freitag* hilft sie bei den Sabbatvorbereitungen. (Mädchen mit Besen in der Hand)
- Am *Sabbat* geht sie in die Gemeinde. (Mädchen mit Bibel unterm Arm)

(Sprich nun ausführlich über die Sabbatvorbereitungen.) Am Freitag wollen wir die Wohnung ganz besonders sauber machen. Wir wollen bereit sein den Sabbat zu beginnen. Alles soll schön aussehen. Wie können wir uns auf den Sabbat vorbereiten? Was macht ihr mit den Bausteinen, mit denen ihr gespielt habt? Genau, ihr räumt sie weg. (Lass die Kinder dir helfen, einige Bausteine, die du gerade ausgekippt hast, einzusammeln. Singt immer wieder eine passende Strophe zu eurem Thema. Z.B. könntet ihr nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1, GlvA folgenden Text singen:)

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
räumen auf die vielen Steine, freu'n sich auf den Sabbat!*

Was macht die Mama noch am Freitag? Kocht sie? Ja, die Mama hat viel Gemüse gekauft und ihr helft ihr beim Kochen, stimmt's? (Nimm Plastikgemüse und gib es in einen Topf. Singt dabei die nächste Strophe nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“.)

*„Mama kauft gern viel Gemüse, viel Gemüse, viel Gemüse.
Mama kauft gern viel Gemüse, kocht dann für den Sabbat!“*

Am Freitag spülen wir auch die Tassen und Teller ab (zeige den Kindern Teller und Tassen sowie ein Geschirrtuch. Singt dabei die nächste Strophe:)

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
trocknen Tassen und auch Teller, freu'n sich auf den Sabbat!*

Und dann ist die Wohnung sauber. Der Staub ist gewischt, die Bausteine sind weggeräumt, die Mama hat gekocht, die Teller und Tassen sind sauber (zeige jeweils auf die aufgeräumten Bausteine, den Topf mit dem Plastikgemüse, die Teller und Tassen). Aber auch wir wollen sauber sein. Deshalb gehen wir in die Badewanne oder unter die Dusche und waschen uns sauber (nun könnt ihr die nächste Strophe singen:)

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
waschen sich von Kopf bis Fuß, freu'n sich auf den Sabbat!*

Und abends, wenn die Sonne untergeht, beginnt der Sabbat. Dann holt der Papa ein schönes Buch und erzählt uns vom Heiland (zeige „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“ o.a.). Wir singen und beten zum Heiland. Ja, der Sabbat fängt schon am Freitagabend an (singt die nächste Strophe):

*„Sabbat fängt am Freitag an mit der Andacht, Sabbatanfang
und wir singen, beten dann, freu'n uns auf den Sabbat!*

Ihr freut euch doch auf den Sabbat, nicht wahr? Auch ich freu mich auf den Sabbat, dann kommen wir in die Sabbatschule. Lasst uns dem Heiland danken, dass er uns den Sabbat geschenkt hat.

3. Sabbat: (S.13) Jesus möchte, dass wir an seinem besonderen Tag zur Sabbatschule kommen

(Wiederhole die wichtigsten Punkte vom 2. Sabbat, nämlich wie wir uns auf den Sabbat vorbereiten. Wiederholung ist sehr wichtig! Dann leite zur Übung „Wohin seid ihr heute morgen gegangen“, S. 13 über. Vielleicht möchtest du den Bauernhof mit Tiergarten austauschen oder aber auch andere Fragen noch hinzufügen.)

Natürlich seid ihr nicht zum Spielplatz gegangen. Ihr seid zur Sabbatschule gekommen. Und ich freue mich! Der Heiland freut sich auch! Schön, dass ihr alle da seid!

Was machen wir eigentlich in der Sabbatschule? (Passende Bilder von Kindern, die in der Sabbatschule sind, kannst du dir zum Ausdrucken von unserer Homepage herunterladen unter http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf. Sprecht darüber, dass wir in der Sabbatschule singen, beten, Geschichten hören, helfen Filzbilder an die Tafel zu bringen, Gaben sammeln (siehe Bilder. Singt an passender Stelle jeweils eine Strophe von dem Lied „Ich liebe Jesus“ S.32, im Themenheft. Folgende Strophen könntest du noch hinzufügen:

*Ich komm gern zur Sabbatschul', ich lieb' ja meinen Heiland
Singen will ich gerne, denn ich lieb' ja meinen Heiland.
Ich komm gern zur Sabbatschul', ich lieb' ja meinen Heiland.
Beten will ich gerne, denn ich lieb' ja meinen Heiland.*

Während du darüber sprichst, dass wir in der Sabbatschule Geschichten hören, kannst du auf die Lektionsbetrachtung hinweisen:) Ja, wir hören gerne die Geschichten aus der Bibel, so wie das Volk Josia zugehört hat (zeige auf die Lektionsdarstellung). Was haben die Leute gesagt, als Josia fragte: „Wollt ihr Gott gehorchen? Sie sagten: „Ja, das wollen wir.“ Und was sagen wir, wenn die Kindertante fragt: Wollt ihr Gott gehorchen?“ Sagen wir auch: „Ja, das wollen wir“? Also ich möchte Gott gehorchen! Und ich möchte auch sagen (MERKVERS): „*Ich will dein Gesetz halten allezeit.*“ Möchtet ihr das auch? Wer will dem Heiland das sagen? (Schließe mit einem Gebet ab.)

4. Sabbat: (S. 14/15) Jesus möchte, dass wir uns in seinem Haus ehrfürchtig verhalten

(Wiederhole wie immer das Wichtigste von den letzten zwei Sabbaten. Sage z.B.) Habt ihr eurer Mama gestern beim Aufräumen geholfen? Was habt ihr gemacht, um zum Sabbatanfang fertig zu sein? (Lass die Kinder von ihren Vorbereitungen erzählen oder zumindest, wie wir uns vorbereiten sollten.) Wann beginnt eigentlich der Sabbat? Genau, wenn die Sonne untergeht.

Und heute morgen seid ihr früh aufgestanden und seid zur Sabbatschule gekommen. Wie sollten wir uns in der Sabbatschule und in der Gemeinde verhalten? Sollten wir rennen oder langsam und leise gehen? (Übe mit einem Kind ehrfürchtiges Gehen.)

Also, wir gehen ehrfürchtig in der Gemeinde und auch hier in der Sabbatschule. Was machen wir noch? (Die Kinder werden einige Dinge vom letzten Sabbat erwähnen, z.B. singen. Zeige ihnen die singenden Kinder.) Wie sollten wir uns beim Singen verhalten? Wir stehen still und singen kräftig mit. Das möchten wir jetzt mal gleich tun. Singen wir die Strophe „... Singen will ich gerne ...“ aus dem Lied: „Ich liebe Jesus“ (Themenheft, S.32). Also wir singen schön ohne uns zu schubsen. Das habt ihr gut gemacht.

Was machen wir noch in der Sabbatschule? Richtig, wir beten. Wie können wir ehrfürchtig beten? (Zeige den Kindern, wie man sich still hinkniet und die Hände faltet. Frage sie, warum wir die Hände falten sollten.) Weil wir nicht mit den Händen spielen wollen, während wir mit dem Heiland sprechen. Wenn wir beten, sind wir dem Herrn Jesus so nah wie die beiden Hände beieinander sind, wenn wir sie falten. Und dann schließen wir die Augen, damit wir von niemandem abgelenkt werden können.

Was machen wir noch in der Sabbatschule? (Zeige einen Sammelgegenstand, um den Kindern auf die Sprünge zu helfen.) Genau, wir sammeln Gaben. Wie sollten wir die Gaben ins Körbchen (nenne den aktuellen Sammelgegenstand) legen? Wir spielen nicht mit dem Geld, werfen es auch nicht rein, sondern legen es ganz normal ins Körbchen o.a. und singen unser Gabenlied. (Singt miteinander die zweite Strophe aus dem Lied „Ich liebe Jesus“, S.32).

In der Sabbatschule hören wir auch schöne Geschichten. Welche Geschichte haben wir heute gehört? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Die Geschichte von Jona lehrt uns, dass wir überall hingehen sollen, wohin der liebe Gott uns schickt. Wir brauchen keine Angst zu haben, denn er hat versprochen (MERKVERS): „*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“ Ist das nicht schön, dass Jesus immer bei uns ist ?

Aber was meint ihr, können wir diese wichtige Geschichte, die Tante ... uns erzählt, verstehen, wenn wir miteinander flüstern? Nein, deshalb sind wir leise und wenn wir etwas fragen wollen, dann melden wir uns. (Weitere Vorschläge bezüglich Liederbücher, Zehntentütchen u.a. findest du auf S.14.

Sicherlich wäre es schön, wenn du das Thema an diesem Sabbat mit dem Gedanken abschließen könntest, dass wir uns auf den besonderen Sabbat mit Jesus im Himmel freuen, s. S.14/15 unter Nr. 5. Du kannst den Text aus dem Lied „Auf der neuen Erde“, S.15 den Kindern anhand von Bildern erzählen. Schließe mit Gebet ab.)

Das Themenheft enthält einige Anregungen, aber es bleibt dir überlassen, welche Gedanken du am meisten hervorheben möchtest. Wichtig ist, dass du „deine“ Kinder kennst und sie ein Stück weit zu Jesus führst. Gott ist dir hierfür der beste Ratgeber.

- **Thema Nr. 2:** „*Jesu Helfer achten auf ihren Körper*“ (S.15-16)

5. Sabbat: (S.15/16) Jesus hat uns viele Dinge geschenkt

Schön, dass ihr heute wieder zur Sabbatschule gekommen seid! Der Sabbat ist ein besonderes Geschenk vom lieben Heiland. Der Heiland hat uns den Sabbat geschenkt, weil er uns lieb hat. (Wiederhole mit den Kindern, wie ihr euch auf den Sabbat vorbereitet, zur Gemeinde kommt, was ihr während der Sabbatschule macht, und leite zum Tagesthema über.) Aber er hat uns noch so viele andere Dinge geschenkt. Was meint ihr, was das ist? (Heute würde es sehr gut passen, wenn du das Obst und Gemüse als Geschenk hervorhebst. Halte deshalb verschiedenes Obst und Gemüse aus Plastik in einer Stofftasche bereit.) Das Obst und das Gemüse macht gutes Blut, damit wir gesund sind. Wollen wir auch wie Daniel und seine Freunde gesundes Essen zu uns nehmen? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Die Bibel sagt nämlich (MERKVERS): „*was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre.*“ Wir wollen wie Daniel und seine Freunde das ungesunde Essen weglassen und dem Heiland für die gesunden Dinge danken!

Der liebe Heiland hat uns auch noch viele andere Dinge geschenkt. Einige davon haben Kurt und Karin entdeckt. Wisst ihr welche? Stellt euch vor ... (Erzähle die Begebenheit von Kurt und Karin von S. 15 anhand von Bildern. Vervollständige mit den Filzbildern eine Landschaftsszene. Gib Vögel, Eichhörnchen, Fische usw. nach und nach, wie du eben darüber sprichst, an die dafür vorbereiteten Hintergründe der Filztafel. Singt jeweils die passende Strophe von S. 16 nach der Melodie „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3 von GlvA dazu. Betone, dass wir gerade am Sabbatnachmittag uns mit Mama und Papa Zeit nehmen sollten, nach diesen wunderschönen Geschenken Ausschau zu halten und dem lieben Gott dafür zu danken.

Auch die Übung von S.16 ist sehr wertvoll. Du kannst sie als Fingerspiel mit den Kindern durchführen. Schließe mit dem Lied „Ich habe zwei Augen“, F10 aus GlvA und mit Gebet ab.

6. Sabbat: (S.14/15) Jesus machte unseren wunderbaren Körper

(Frage die Kinder, welche Geschenke Gottes sie letzte Woche gesehen haben - Vögel, Schmetterlinge, Blumen, Bäume, Obst o.a. Dann wiederhole die Übung vom letzten Sabbat (S.16) und sprich heute ausführlicher über unseren wunderbaren Körper, den Gott gemacht hat. Hier einige Ideen zur Illustration der Vorschläge von S.16/17.)

(Du könntest die Kinder an einem Parfümfläschchen riechen lassen.) Womit riechen wir diesen ganz tollen Duft? Genau, mit unserer **Nase**. Wer hat die Nase gemacht? Richtig, der liebe Heiland. Was können wir alles riechen mit der Nase? (Die Rose, die Lilie oder aber, wenn in der Küche etwas angebrannt ist. Das ist sogar sehr wichtig, damit wir dann die Herdplatte ausschalten können, stimmt's? Habt ihr dem Heiland schon mal danke gesagt, dass ihr riechen könnt?

Stellt euch vor, wir hätten keinen **Mund**. Wir könnten euch keine Geschichten erzählen, nicht singen, nicht rufen. Wir könnten Mama nicht sagen, wenn wir uns wehgetan haben. Wir könnten ihr auch nicht sagen: „Mama, ich hab dich so lieb.“ Und die Mama könnte uns nicht trösten. Aber wisst ihr, der Heiland möchte, dass wir mit unserem Mund nur freundliche Worte sagen. Und was meint ihr, was sich der Heiland von uns wünscht, wenn wir doch mal frech waren? Was sollten wir denn sagen? „Bitte entschuldige. Es tut mir leid!“ Was macht der liebe Heiland dann? Richtig, er vergibt uns.

Was hat der liebe Heiland uns noch geschenkt? Stellt euch vor, ihr könntet nicht sehen! Macht mal eure **Augen** zu - (nimm ein Buch in die Hand, vielleicht hinter dem Rücken versteckt, falls ein Kind doch die Augen öffnet, und frage:) was hab ich jetzt in der Hand? Warum wisst ihr das nicht? Richtig, wenn wir die Augen schließen, sehen wir nichts. Der liebe Gott hat uns Augen gemacht, damit wir sehen können. Ich freue mich, dass ich dich, ... (Name des Kindes), sehen kann. Ich sehe, dass du braune Augen hast, blonde Haare, eine schöne Sabbathose, dass du mich anlächelst. Ich sehe die Sonne, den Himmel - ich kann das Kätzchen beobachten, kann ein Puzzle zusammensetzen, mich kämmen usw. Singe zwischendurch immer wieder mal das Lied „Ich habe zwei Augen“, F10 aus GlvA. Aber wisst ihr, was wichtig ist? Dass wir uns nur schöne Dinge anschauen. Meint ihr, es ist gut, dass wir im Fernsehen zuschauen, wenn die Menschen miteinander streiten oder sich schlagen? Nein, wir möchten sehen, wie die Menschen einander freundlich grüßen (gib einem Kind freundlich die Hand) und einander helfen.

Gott hat uns noch etwas Wichtiges geschenkt. Mal sehen, ob ihr erraten könnt, was das ist. Ich habe heute eine CD mitgebracht. Was brauchen wir, um diese CD zu hören? Richtig, die Ohren. Ich bin gespannt, was ihr nun hört. (Lass z.B. Vogelgezwitscher von einer Geräusche-CD ablaufen.) Das habt ihr gut geraten. Womit habt ihr denn das Vogelgezwitscher gehört? Was hat uns der liebe Gott geschenkt, damit wir hören können? Richtig, die **Ohren**. Weil wir Ohren haben, hören wir auch das Wasser plätschern. Was hören wir noch? Genau, die Mama rufen, die Kinder singen, den Hund bellen usw. Und wisst ihr, was wichtig ist? Wenn die Mama uns ruft, dass wir dann auch antworten und zu ihr gehen, wenn sie das möchte.

Wir brauchen die Ohren auch, wenn wir hören wollen, was sie uns aus der Bibel erzählt. In der Bibel stehen nämlich sehr wichtige Dinge, die der liebe Gott uns sagen möchte, denn (MERKVERS): „Gott der Herr ... offenbart ... seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten.“ Der liebe Gott sagt nämlich den Propheten, was er tun möchte. Er sagte Daniel z.B. (zeige auf die Lektionsdarstellung), dass das Reich (das Land), in dem Nebukadnezar regierte, nicht immer bestehen bleibt. Nach dem König Nebukadnezar sollte ein anderer König regieren und nach diesem wieder ein anderer (vielleicht möchtest du einfach ein Duplomännchen nach dem anderen zur Illustration auf den Tisch stellen). Und zum Schluss wird der liebe Gott ein Königreich aufrichten, das nie mehr zerstört werden wird. Das Königreich ist dann im Himmel, Kinder. Dort können wir zu den vielen Tieren laufen, um mit ihnen zu spielen. Freut ihr euch?

Was brauchen wir aber, damit wir laufen können? **Beine**, richtig. Was können wir denn alles tun mit den Beinen? Genau, springen, laufen, knien, klettern. Stellt euch vor, wir hätten keine Beine - das wäre schlimm. Aber wisst ihr, was auch schlimm ist? Wenn wir mit unseren Beinen dahin laufen, wo die Mama uns verboten hat. Wenn die Mama z.B. sagt: „Gehe nicht in den Regen hinaus, denn du warst gerade krank“ -, was machen wir dann? Laufen wir trotzdem los? Natürlich machen wir das nicht! Wir laufen nicht dahin, wo die Mama uns verboten hat. Der Heiland hat uns die Beine geschenkt und wir freuen uns darüber. Wir sagen ihm danke und weil wir ihn lieben, gehen wir auch nur dahin, wo wir ihm Freude machen.

Jetzt legt mal alle eure Hände hinter den Rücken und holt sie erstmal nicht vor. (Biete nun den Kindern Plastikobst an.) Ohne **Hände** geht das schlecht. Wie gut, dass der liebe Gott uns Hände gegeben hat! Zeigt mir nun eure Hände. Was können wir mit den Händen alles tun? (Essen, Tränen abwischen, Zähne putzen, uns waschen usw.) Ist das nicht toll, dass der liebe Gott uns so wunderbar geschaffen hat? Aber was können wir noch tun mit unseren Händen? (Tischdecken, Staubwischen u.a.)

Ich bin so froh, dass der Heiland mir Augen, Nase, Mund, Ohren, Beine und Hände gemacht hat. (Das Lied „Ich habe zwei Augen“, F 10, GlvA würde gut zu dem heutigen Thema passen. Singe es immer wieder, um diese wunderbaren Geschenke Gottes zu unterstreichen.) Dafür möchte ich ihm von Herzen danke sagen. Ihr auch? Wer möchte ihm danke sagen? (Lass die Kinder beten, die sich gemeldet haben. Beende die Gebetskette mit einem Dankgebet.)

7. Sabbat: (S.18/19) Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil I

(Wiederhole einige Gedanken vom letzten Sabbat. Frage die Kinder, womit sie Gott ausgestattet hat - Augen, Nase, Mund usw. Dann leite zum Tagesthema über, s.S. 18, Punkt 3.)

Der liebe Heiland möchte, dass wir gesund sind, keinen Schnupfen, keinen Husten und kein Fieber haben. Deshalb hat er ganz besonders gute Dinge geschaffen, die uns helfen gesund zu bleiben. Er machte z.B. die **Sonne** (gib eine Sonne an die Filztafel). An der Sonne ist es so schön warm. Wir sind fröhlicher, wenn die Sonne scheint. Was meint ihr, würden die Pflanzen wachsen, wenn die Sonne nicht scheinen würde? Nein. Auch wir brauchen die Sonne. Lasst uns jeden Tag hinaus an die Sonne gehen, damit wir gesund sind und wachsen können. (Singt doch einfach die

zweite Strophe von dem Lied „Mein Gott ist so groß“ F15, GlvA.) Aber wisst ihr, was passiert, wenn wir zu lange in der Sonne sitzen? Wir bekommen einen Sonnenbrand. Deshalb ist es wichtig sich mit Sonnenmilch einzucremen und nicht zu lange in der Sonne zu sitzen, wenn sie ganz, ganz heiß scheint.

Was glaubt ihr, was der Heiland noch gemacht hat, damit wir gesund bleiben können? Was brauchen wir immer - auch jetzt? Seid mal ganz, ganz still. Das habt ihr ganz toll gemacht, ihr wart ganz still, aber was habt ihr trotzdem gemacht? Schaut mir mal zu - was mache ich gerade? (Atme ganz auffällig.) Richtig, wir atmen die **Luft** ein, die der liebe Gott gemacht hat. (Siehe auch S.19.) Die frische Luft ist sehr wichtig. Ohne die Luft könnten wir gar nicht leben. (Hänge einen aufgeblasenen Luftballon an die Filztafel.) Immer, wenn wir einen Luftballon sehen oder aufblasen, sollten wir daran denken, dass es wichtig ist, dass wir jeden Tag hinausgehen sollten, um frische Luft einzuatmen. Außerdem müssen wir die Fenster zu Hause öfter aufmachen, um frische Luft hereinzulassen.

Also, die Sonne ist wichtig, die Luft ist wichtig. Aber was hat der liebe Heiland noch gemacht, damit wir gesund bleiben können? Was brauchen wir denn außerdem jeden Tag? (**Wasser** - siehe S. 19. Gib ein Bild von einem Glas Wasser an die Filztafel oder stelle ein Glas mit Wasser auf den Tisch, auf dem die Filztafel steht. Die drei ersten Strophen von dem Lied „Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser“, I16 von GlvA würde hier sehr gut passen.)

Also, wir brauchen den Sonnenschein, die Luft, das Wasser und was noch? Das habt ihr heute Morgen bestimmt auch schon getan. Habt ihr manchmal Hunger? Was macht ihr, wenn ihr Hunger habt? Genau, ihr esst. Der Körper braucht das **Essen**, sonst können wir nicht leben. Aber ist es egal, was wir essen? (Hierfür kannst du aus einem Katalog verschiedene Nahrungsmittel ausschneiden anhand deren du den Kindern das gesunde, nahrhafte Essen vorzeigst oder eben Nahrung, die weniger bis gar nicht gesund ist, d.h. Obst und Gemüse, Nüsse und Getreide als gesunde Nahrung - Eis, Torten als weniger gesund und z.B. unreines Fleisch als ungesund. Es ist erstaunlich, wie Kinder hier zu unterscheiden wissen. Du kannst aber das Ganze auch anhand von Plastiktischnahrung illustrieren. Gib einfach einige Nahrungsmittel in eine Stofftasche und lass die Kinder sie nacheinander herausholen und sortieren. Hier würde die fünfte Strophe von dem Lied passen „Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser“, I16 aus GlvA. Fasse kurz zusammen, indem du auf die verschiedenen Illustrationen zeigst, dass Gott uns die Sonne, Luft, Wasser und Nahrung geschenkt hat, damit wir gesund leben können.)

Stellt euch vor, Kinder, Jesus hat die Sonne, die Luft, das Wasser, das Essen für uns gemacht, damit wir leben können. Wie sollten wir da einen Götzen anbeten? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Würdet ihr euch da nicht auch weigern wie Schadrach, Meschach und Abed-Nego? Natürlich! Wir wollen doch zu Jesus beten, denn er sorgt für uns! Der Götze sieht und hört doch nichts. Wenn also jemand z.B. sagt: „Kommst du mit, wenn wir zu Halloween durch die Straßen laufen? Eine Hexe zu sein, ist doch cool!“ Was sagen wir dann? „Nee, das finde ich nicht so cool und außerdem macht es Jesus traurig.“

Es macht auch gar nichts, wenn die Kinder dann über uns lachen. Wir brauchen auch keine Angst vor ihnen zu haben, denn Jesus verspricht in der Bibel (MERKVERS): „Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

Jesus hilft uns und freut sich, wenn wir so tapfer sind wie Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Wer möchte den Heiland bitten, dass er uns hilft, so tapfer zu sein wie die drei Männer? Wir bitten ihn auch, dass er uns hilft gesundes Essen zu essen, an die frische Luft zu gehen und viel Wasser zu trinken. (Mache mit den Kindern eine kleine Gebetsgemeinschaft. Bitte im Schlussgebet für jedes Kind namentlich, dass Gott jedem Kraft gibt, IHM gehorchen zu können.)

8. Sabbat: (S.20/21) Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil II

(Wiederhole etwas ausführlicher, was ihr letzten Sabbat über die Bedeutung der Sonne, Luft, des Wassers und der Nahrung gelernt habt. Die Idee zur Illustration findest du auf S. 21 unter dem 5. Punkt. Nun weite dein Gespräch über Ruhe und Bewegung aus, s.S. 20/21.) Wisst ihr, was für unseren Körper noch sehr wichtig ist, um gesund zu bleiben? Etwas, bei dem man die Augen schließen muss. Was ist das wohl? Ach, wenn wir am Abend müde sind („gähne“, lege deinen Kopf seitlich in deine zusammengelegten Hände und schließe die Augen), uns schlafen legen und uns reinkuscheln ins Bett - oh, das tut so gut. Was sagen wir, wenn die Mama ruft: „Samuel, machst du dich bitte für das Bett fertig?“ Gehen wir schnell und machen uns fertig oder spielen wir noch und finden immer wieder eine Ausrede? Unser Körper braucht wirklich **Ruhe** - eine Zeit in der wir einfach schlafen können, ohne Spiel, ohne Arbeit, ohne Lärm. Deshalb machen wir uns immer schnell fertig, wenn uns die Mama ruft, und schlüpfen ins Bett. Was machen wir eigentlich, bevor wir einschlafen? Beten wir noch? Danken wir dem Heiland, dass er bei uns war an dem Tag, und dann kuscheln wir

uns ins Bett. Alles ist still (lege deine Finger auf deinen Mund und lass dann deine Arme hängen) und wir können schlafen und am anderen Morgen sind wir wieder ganz fit. Die Arme haben wieder Kraft und wir können wieder fröhlich arbeiten und spielen. Aber zuerst essen wir ein gesundes Frühstück. Was denn? (Obst, Müsli, Vollkornbrot usw.)

Dann haben wir wieder mehr Kraft und wir können das machen, was Kinder sehr gerne tun. Was ist das? **Bewegung**, genau. Wir gehen auf den Spielplatz oder helfen der Mama, oder? Wisst ihr, dass wir dadurch einen kräftigen Körper bekommen? Stellt euch vor, ihr würdet diesen Arm 10 Tage (zeige deine 10 Finger) lang hochbinden - was glaubt ihr, welcher Arm mehr Kraft bekommt? Natürlich der Arm, mit dem wir ständig gearbeitet haben. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns jeden Tag bewegen, damit unser Körper wächst und stark wird. Am Spielplatz können wir laufen, klettern, springen, hüpfen und zu Hause können wir helfen, dann werden unsere Muskeln stark.

Was meint ihr, wer sich freut, wenn wir auf unseren Körper aufpassen? Genau, der liebe Gott! Er hat uns einen gesunden Körper gegeben, damit wir glücklich sind, spielen, arbeiten und essen können. Dafür sagen wir ihm danke.

Also, wir zeigen dem lieben Heiland, dass wir ihn lieben, indem wir jeden Tag hinausgehen und frische Luft einatmen, die Sonne genießen, uns tüchtig bewegen. Wir trinken genug Wasser, essen gesundes Essen und gehen rechtzeitig schlafen. (Gehe diese Zusammenfassung mit Bildern durch, damit sich die Kinder die Notwendigkeit der Gesundheitsregeln besser einprägen können.)

Wir wollen gut mit unserem Körper umgehen, stimmt's Kinder? Mit der 7. Strophe des Liedes „Gott liebt mich, drum gibt Er mir Wasser“, I16, aus GlvA kannst du das Gelernte vertiefen.

Euer MERKVERS sagt: „*So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.*“ D.h. der liebe Gott sieht, wenn wir genug schlafen und uns genügend bewegen oder gesundes Essen zu uns nehmen, und freut sich. Er sieht aber auch, wenn wir es nicht tun, dann wird er fragen: „Warum hast du das nicht getan? Es ist wichtig, dass du das tust.“ D.h. wir müssen dem lieben Gott sagen, warum wir das nicht getan haben - das bedeutet Rechenschaft geben.

Erinnert ihr euch an eure Geschichte (zeige auf die Lektionsdarstellung)? Der König hatte sich über den Heiland lustig gemacht. Das gefiel dem Heiland nicht und deshalb ließ er die Hand an die Wand schreiben und dem König sagen: „Du wirst nicht mehr lange König sein.“ Der König musste also Rechenschaft geben für das, was er getan hatte.

Wenn der Heiland uns also fragt: „Wollt ihr gut auf euren Körper aufpassen?“ Was sagen wir dann? „Ja, wir wollen genug trinken, gesunde Nahrung essen, genug schlafen!“ Dann freut sich der Heiland. (Schließe mit einem Gebet ab.)

- **Thema Nr. 3:** „Die Bibel sagt uns, dass Jesu Kinder freundlich sind“ (S.9-13)

9. Sabbat: (S.21-23) Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich helfe

Wart ihr denn letzte Woche draußen, Kinder? Habt ihr frische Luft eingeatmet? Unser Körper braucht frische Luft, um gesund zu bleiben. Und wenn wir auf unseren Körper aufpassen, zeigen wir dem lieben Heiland, wie sehr wir ihn lieben. Wie habt ihr noch für euren Körper gesorgt? (Wiederhole kurz unsere Gesundheitsregeln. Du könntest fragen:) Habt ihr euch früh genug schlafen gelegt? Habt ihr genug Wasser getrunken? Habt ihr Obst und Gemüse gegessen? Der Heiland freut sich, wenn wir daran denken und auf unseren Körper aufpassen.

Aber wisst ihr, wie wir Jesus noch zeigen können, dass wir ihn lieben? Wie hat Daniel gezeigt, dass er den Heiland sehr liebte? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Indem er zum Heiland betete. Er betete sogar auch dann noch, als man ihm drohte, ihn in die Löwengrube zu werfen. Haben wir den Heiland auch so lieb wie Daniel? Beten auch wir zum Heiland?

Wie können wir Jesus außerdem noch zeigen, wie sehr wir ihn lieben? (Auf den Seiten 21-23 findest du sehr gute Vorschläge, wie du den Kindern verständlich machen kannst, wie sehr sich Jesus freut, wenn wir anderen helfen. Illustriere die Vorschläge mit Bildern oder Gegenständen, z.B. mit Plüschkätzchen und Schüsselchen, Zeitungen, Spielzeug und Puppe, Bild vom Dreirad. Du kannst sicherlich auch einige Beispiele aus deinem Alltag nennen, natürlich soweit es dir die Zeit erlaubt. Diese und andere Ideen findest du auf S. 20. Singt immer wieder eine passende Strophe des Liedes „Freundlich“, I 7.)

Jesus freut sich, wenn wir anderen helfen, dann weiß er nämlich, wie sehr wir ihn lieben. Und er schickt seine Engel, die uns helfen, so wie er es in der Bibel versprochen hat (MERKVERS): „*Der Engel des Herrn ... hilft ihnen heraus.*“ So wie der Engel Daniel aus der Löwengrube herausgeholfen hat, so hilft er auch uns beim Spielen, Helfen, Schlafen, Essen ... - ja überall. (Schließe mit Gebet ab.)

10. Sabbat: (S.23/24) Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich gehorche

(Wiederhole die wichtigsten Gedanken vom letzten Sabbat und frage:) Wisst ihr, wie wir Jesus noch zeigen, dass wir ihn lieben? Genau, wenn wir gehorchen.

Könnt ihr euch an jemanden erinnern, der gehorsam war? Eine junge Dame - sie hatte keine Mama und keinen Papa mehr. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Ester, richtig. Sie gehorchte Mordechai und entschied sich zum König zu gehen, denn sie wusste (MERKVERS): „*Der Herr ist mein Helfer.*“ Der liebe Heiland hat sich sehr darüber gefreut.

Wollt ihr auch so gehorsam sein wie Ester? Was macht ihr, wenn die Mama sagt: „Bitte trinke deine Tasse Tee aus!“, dann trinkt ihr sie aus, oder? Und wer freut sich? Na klar, die Mama, aber auch der liebe Heiland. Wir zeigen ihm dann, dass wir ihn lieben. (Du findest unter der Übung „So mache ich es“ auf S. 23 gute Vorschläge. Geh sie mit den Kindern durch, indem du sie illustrierst. Öffne z.B. die Türe vom Kinderraum und lass die andere Kindertante hereinkommen; lass ein Kind der Kindertante ein Buch bringen; das nächste könnte eine Puppe wiegen; das nächste einen Briefumschlag von einem bereitgestellten Briefkasten holen - je nachdem, was die Übung verlangt. Weitere Vorschläge findest du auf S. 24. Sie werden den Kindern helfen, die Bedeutung des Gehorsams zu verstehen. Achte darauf, dass du bei den praktischen Übungen kein Kind bevorzugst oder benachteiligst. Singt immer wieder mal eine Strophe des Liedes „Freundlich“, I7 aus GlvA, um das Gelernte zu vertiefen.)

11. Sabbat: (S.24/25) Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich freundlich bin

Habt ihr gesehen, Kinder, wie der liebe Gott Ester (zeige auf Lektionsdarstellung) geholfen hat? Sie gehorchte Mordechai und dem lieben Gott und Gott half ihr, denn (MERKVERS): „*Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?*“ Der liebe Gott wollte, dass sie zum König geht, also konnte es ihr auch niemand verbieten. Niemand konnte sagen: „Nein, du darfst nicht gehen.“ Und niemand konnte ihr wehtun.

Wart ihr letzte Woche auch so gehorsam wie Ester? (Wiederhole wie immer die wichtigsten Punkte vom letzten Sabbat und frage die Kinder, bei welchen Gelegenheiten sie sich freundlich und nett verhalten haben. Sie erzählen dir bestimmt, wie sie zu Hause mitgeholfen haben. Manchmal fragen uns sogar die Eltern, ob wir in der Sabbatschule das Thema Helfen behandeln, weil sich ihre Kinder zu Hause besonders hilfsbereit zeigen. Lobe die Kinder und ermutige sie, weiterhin freundlich zu sein. Wenn sie ihr Vorhaben vergessen haben, ermutige sie, in der darauffolgenden Woche daran zu denken.) Gehe auch die nächsten Vorschläge von S. 25 durch. Lass zwei Kinder z.B. den Tisch „decken“, eines könnte der Kindertante einen Blumenstrauß „bringen“, das nächste einem „kranken Freund“ ein Geschenk „überreichen“. Sicherlich kannst du die Übung ausweiten, z.B. einem „verletzten Kind“ Pflaster geben oder Malstifte „ausleihen“ lassen. Schließe mit dem Lied „Freundlich“ I7, GlvA ab. Dieses Lied bietet dir auch einige Gedanken, die du aufgreifen kannst.)

12. Sabbat: (S. 25) Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil I

Wer ist einen ganz weiten Weg gereist, um seinem Volk zu helfen? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Nehemia, richtig. Er sah die Mauern niedergerissen und die Tore verbrannt und sagte zu dem Volk: „Schaut, wie kaputt die Mauern sind. Lasst uns die Mauern wieder aufbauen“ (MERKVERS): „*Denn wir sind Gottes Mitarbeiter.*“

Wann sind wir Gottes Mitarbeiter? Wenn wir einander helfen. (Wiederhole die Aktivitäten von den letzten zwei Sabbaten, z.B. gehorsames Verhalten, freundlicher Umgang miteinander.)

Was zeigen wir Jesus eigentlich, wenn wir hilfsbereit und freundlich sind? Genau, dass wir ihn lieben! Wisst ihr, das es einen Ort gibt - ein Land -, wo die Menschen jeden Tag immer lieb sind, freundlich und nett? Der Himmel ist so ein Ort. Und Jesus hat uns so sehr lieb, dass er uns gerne in seinen schönen Himmel mitnehmen möchte. Er wird bald mit vielen, vielen Engeln kommen (zeige die Wiederkunftsszene an der Filztafel), dann nimmt er alle, die ihn liebhaben, mit in den Himmel. Dort werden wir viele verschiedene Vögel sehen (baue nun eine Filzszene an der Tafel auf). Wir sehen ja heute schon viele Vögel, aber wisst ihr, im Himmel werden sie uns auf die Hand geflogen kommen (lass einen Deko-/Plüschvogel auf deine Hand „fliegen“) oder auf die Schulter. Dort haben sie keine Angst mehr vor uns.

Vor welchen Tieren habt ihr jetzt Angst? Was meint ihr, müssen wir im Himmel auch noch Angst haben? Nein, wir werden mit den Löwen spielen können (lass ein Kind einen Filzlöwen an die Tafel bringen). Dort werden die Tiere ganz zahm sein. (Lass die Kinder nacheinander einen Plüschlöwen streicheln. Sprich über Tiere deiner Wahl.

Du darfst vom Himmel träumen. In deinen kühnsten Träumen kannst du dir nicht vorstellen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Male die Schönheit des Himmels aus. Du wirst nicht damit

übertreiben können. Sprich über die wunderschönen weißen Kleider, die wir im Himmel haben werden, die Kronen und Harfen, die wunderschönen Häuser, die Begegnung mit Daniel und seinen Freunden - vor allem mit Jesus. Keine Krankheit wird es dort geben, keinen Tod, keine Tränen, keine Stürme und keinen Streit. Du kannst besonders den Kindern Hoffnung vermitteln, die jetzt unter traurigen Umständen zu leiden haben. Vielleicht ist ein Kind niedergeschlagen, weil jemand krank ist, den es sehr lieb hat. Oder es ist traurig, weil es in der Familie ständig Streit gibt oder weil es keine Freunde hat. Erfreue es mit dieser echten Hoffnung ohne seine Situation in irgendeiner Weise bloßzustellen. Sprich allgemein und bitte Gott, dass er „deine Kinder“ durch seinen Heiligen Geist berührt und anspricht. Vielleicht sagst du:) Manche Kinder fühlen sich so einsam, weil sie keine Freunde haben. Aber wir sind nie alleine. Jesus ist auch jetzt schon unser bester Freund. Er versteht uns immer, wenn wir traurig sind. Aber im Himmel, Kinder, da werden alle, die dort leben, unsere Freunde sein. Keiner flüstert mehr über uns. Keiner sagt: Ich will nicht mit dir spielen. Alle werden wir uns lieben. Vielleicht fragt dann Mose ... (Name des Kindes): Kommst du mit mir mit, wir wollen zum Heiland fliegen? Oder wir fragen Adam: Magst du auch auf dem Elefanten sitzen? Und alle sind glücklich. Wir sind nie alleine. Wir schubsen niemanden. Wir sind immer freundlich. Das möchten wir auch jetzt schon sein, stimmt's? (Singt immer wieder bei passender Gelegenheit eine Strophe aus dem Lied „Auf der neuen Erde“, H5 aus GlvA. Unter dem Bereich „Neue Erde“ im Liederordner GlvA findest du weitere Lieder, die du an diesem und dem darauffolgenden Sabbat vielleicht mit den Kindern singen möchtest.)

13. Sabbat: Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil II

Hiob war schon sehr krank (zeige auf die Lektionsdarstellung). Auf dieser Erde sind wir öfter krank. Manchmal haben wir Husten oder Schnupfen oder Bauchweh. Aber wir wissen, dass der Heiland bei uns ist, so wie euer MERKVERS sagt: „*Ich bin bei ihm in der Not.*“ Aber eines Tages wird es keine Krankheit mehr geben. Wo wird das sein, Kinder? (Wiederhole das, was du letzten Sabbat mit den Kindern über den Himmel durchgenommen hast.)

Wenn Jesus wiederkommt, wird er alle zu sich in den Himmel mitnehmen, die ihn lieben! Freut ihr euch schon darauf? Ich freue mich! (Schließt mit dem Lied „Blast die Posaune“ aus WLG ab. Frage die Kinder, wer mit in den Himmel gehen möchte. Frage sie, wer das dem lieben Heiland auch gerne sagen möchte. Dann schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab. Weihe jedes Kind mit Namen unserem Herrn Jesus, dass er es auf seine baldige Wiederkunft vorbereiten möge.)

Ich wünsche uns, dass wir gemeinsam mit unseren eigenen und unseren Gemeindegliedern eines Tages vor dem weißen Thron stehen und Gott von Angesicht zu Angesicht loben und preisen!

Diese Ausarbeitung ist nur ein Vorschlag. Du kannst diese Vorschläge sowie die aus dem Themenheft unter Gebet am besten auf deine Gruppe zuschneiden. Unsere Ausarbeitung soll lediglich eine kleine Hilfestellung sein.

Vielleicht möchtest du die vielen Vorschläge vom 6. und 7. Sabbat auf einen weiteren Sabbat aufteilen. Dann verschieben sich die darauffolgenden Vorschläge einfach nach hinten und du müsstest die Thematik vom 12. und 13. Sabbat nur am 13. Sabbat behandeln. Gott segne dich bei deinen Überlegungen.